



HI. Josef Nähr- und Pflegevater JESU CHRISTI

Meine Lieben, wenn man vom hl. Josef, dem Nähr- und Pflegevater JESU CHRISTI, spricht, denkt man unweigerlich an die Heilige Familie mit JESUS und Maria, wovon es auch entsprechend schöne Bilder gibt. Jedoch, der Knabe JESUS wird in der Regel auf all diesen Bildern meist nur im Alter von etwa zehn bis zwölf Jahren gezeigt. Ein ebenso grossartiges Bild wäre aber auch: der Jungmann JESUS, im Alter von über 20 Jahren, wie Er mit Seinem Vater arbeitet, ihm nun in Liebe die schwere Arbeit abnimmt und hilft. Was für ein heiliger Mann muss Josef gewesen sein, dass ein Jungmann in diesem Alter mit so viel Liebe und in einzigartiger Harmonie noch bei seinem Vater arbeitete. – Es wäre empfehlenswert, dass die Väter oder auch die Mütter den hl. Josef zu Hilfe rufen, wenn sie Schwierigkeiten mit ihren Söhnen haben, wenn diese in Gefahr sind, die Achtung vor dem Vater zu verlieren.

JESUS selbst sagt von Seinem Nähr- und Pflegevater: „Man sagt, Josef sei mein Nährvater gewesen. Oh! Von ihm habe ich alles gelernt, was ein Kind zum Mann macht; zu einem Mann, der sich sein Brot selbst verdienen muss, und nie hatte ein Schüler einen besseren Lehrmeister. Die lieben Stunden, die ich an der Seite Josefs verbrachte, der mich wie im Spiel an die Arbeit gewöhnte und für sie fähig machte, vergesse ich auch jetzt nicht, da ich im Himmel bin.“ „Der Gottmensch“, Kap. 63

JESUS jauchzte in den Händen Josefs

Josef war aber nicht nur Nähr- und Pflegevater. Er war auch Priester. Vor allen nachfolgenden Priestern des Neuen Bundes opferte er als Erster das Jesuskind dem Himmlischen VATER hochhaltend auf. Daher wollen wir dieses Heilige Messopfer in besonderer Weise dem hl. Josef in die Hände legen, damit er mit diesem wirken darf. Denn es ist ja CHRISTUS, sein Pflegesohn, der sich hier opfert. Meinen Bischöfen und Priestern empfehle ich immer, habe es auch in ihr Vorbereitungsgebet zum Heiligen Messopfer

mit hineingenommen, dass sie den hl. Josef bitten, dass er ihnen hilft, den HEILAND nach der Heiligen Wandlung mit solcher Liebe und Zärtlichkeit in die Hände zu nehmen, wie er es einst tat. Ihr solltet sehen, wie der Jesusknabe jauchzte, wenn Ihn Josef liebkosend in die Hände nahm. In den Händen und auf den Armen Josefs war's dem SOHNE Gottes sehr angenehm. Wenn sich nun der HEILAND im Heiligen Messopfer auf den Armen Josefs Seinem Himmlischen VATER opfern darf – Welch innige Opferliebe verbindet sich da!

Ich sehe es immer so: Wenn die Engel nach der Heiligen Wandlung bei „Lobpreis und Verherrlichung“ die heiligen Gestalten JESU in Brot und Wein zum Throne Gottes tragen, dann scheint es so, wie sie diese heiligen Gestalten nicht wirklich tragen würden, sondern es mehr in der Kraft Gottes tun. Jedoch, und das ist sehr interessant, wenn der hl. Josef den HEILAND zum Throne Gottes trägt, wie er es zum heutigen Festtag tat, dann nimmt er wie damals das Jesuskind auf die Arme und trägt es als Vater mit seiner männlichen Kraft, mit seinem Fleisch und Blut hin zum Throne Gottes. Ein unaussprechlich erhabenes Bild! Ähnlich ist es auch bei der Gottesmutter. Dies zeigt wiederum, dass der hl. Josef als auch die Gottesmutter Maria mit Leib, Geist und Seele in den Himmel aufgenommen sind. Schade, die Kirche ist nie darauf eingegangen, obwohl schon manche Heilige dies offenbarten. – Die Erde wird nicht vergehen, bevor nicht die Grösse des hl. Josef von der Kirche anerkannt und vor der Menschheit offenbar wird. – Amen!



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem ✚ VATER und dem ✚
SOHN und dem ✚ HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI